

31.03.14 | Wahl in WOR |

Stichwahl in WOR

## Heilinglechner macht das Rennen

Wolfratshausen - Der künftige Wolfratshausener Rathauschef kommt erneut aus den Reihen der Bürgervereinigung: Für Klaus Heilinglechner votierten 3937 Wähler. Sein Mitbewerber Fritz Meixner (parteilos für die SPD) bekam 831 Stimmen weniger.



© Sabine Hermsdorf

Faires Kräfteressen bis zum Schluss: Klaus Heilinglechner (li.) ist neuer Bürgermeister von Wolfratshausen. Sein Kontrahent Fritz Meixner (re.) war gestern Abend im Rathaus der erste Gratulant.

Um 18.29 Uhr brandete auf der gut besuchten Empore im Sitzungssaal des Rathauses Beifall auf: 55,9 Prozentpunkte für Heilinglechner, 44,10 für Meixner. Echte Spannung war beim Eintreffen der Schnellmeldungen aus den einzelnen Stimmbezirken seit 18.10 Uhr nicht aufgekommen. Meixner hatte nur im Stimmbezirk 8 (Volksschule Waldram), im Stimmbezirk 5 (Mehrzweckhalle Farchet) und 3 (Volksschule Wolfratshausen) die Nase vorne. Die übrigen 19 gingen an Heilinglechner.

Um 18.29 Uhr brandete auf der gut besuchten Empore im Sitzungssaal des Rathauses Beifall auf: 55,9 Prozentpunkte für Heilinglechner, 44,10 für Meixner. Echte Spannung war beim Eintreffen der Schnellmeldungen aus den einzelnen Stimmbezirken seit 18.10 Uhr nicht aufgekommen. Meixner hatte nur im Stimmbezirk 8 (Volksschule Waldram), im Stimmbezirk 5 (Mehrzweckhalle Farchet) und 3 (Volksschule Wolfratshausen) die Nase vorne. Die übrigen 19 gingen an Heilinglechner.

Wahlsieger Heilinglechner war zunächst „sprachlos“, gestand der 46-Jährige. „Ich habe gedacht, die Sache geht heute deutlich knapper aus“, räumte der Bio-Landwirt ein. Meixner nahm das Ergebnis „sportlich“, er fühle sich beileibe nicht „wie ein Verlierer“, so der 44 Jahre alte Stadtjugendpfleger im Gespräch mit unserer Zeitung. Nun wolle er seine Ideen in den Stadtrat einbringen, dem der Benediktbeurer künftig angehören wird.

Heilinglechner schüttelte im Rathaus Dutzende Hände, bevor er gemeinsam mit seiner Ehefrau Christine und Bürgermeister Forster über den Sebastianisteg ins Wirtshaus Flößerei schlenderte. Dort ließen Mitglieder und Gäste der Bürgervereinigung den Bio-Landwirt hochleben. Der stellte an Ort und Stelle seine Tatkraft unter Beweis: Mit fünf Schlägen zapfte Heilinglechner ein Bierfass an. „Heute dürfen er und wir feiern“, betonte die künftige Stadträtin der Bürgervereinigung, Dr. Ulrike Krischke. „Stimmt“, pflichtete ihr Stadtratskandidat Ralf Langnickel bei. Nach einem wochenlangen, aus Sicht der Bürgervereinigung äußerst erfolgreichen Wahlkampf, „kann es heute Abend hier durchaus spät werden“.

Doch auch die Genossen bliesen kein Trübsal. Auf das nach Worten von Fraktionssprecher Fritz Schnaller „mehr als achtbare Ergebnis“ stieß die SPD in ihrem Passagentreff an. Denn, so Meixner: „Man muss das Leben vorwärts leben.“

von Carl-Christian Eick